

Toku hofft auf Verstärkung beim SV Rödinghausen

Rödinghausen. Der SV Rödinghausen befindet sich seit Anfang Dezember in der Winterpause. Bis Anfang Januar können die Spieler von Cheftrainer Farat Toku noch regenerieren, dann beginnt beim Fußball-Regionalligisten die Vorbereitung auf die zweite Saisonhälfte. Am 2. Januar startet die Wiehenelf mit der ersten Trainingseinheit und den obligatorischen Fitness-tests in die Vorbereitung. Bis zum Nachholspiel gegen Fortuna Köln am 18. Januar im Hækker Wiehenstadion warten drei Testspiele auf den SVR: Am 8. Januar auswärts unter

Ausschluss der Öffentlichkeit, am 11. Januar daheim gegen den BSV Rehden und am 16. Januar auswärts gegen die U21 der Go Ahead Eagles. Zum Test gegen Rehden ist der Eintritt frei, das Catering im Wiehenstadion hat geöffnet, Anstoß ist um 14 Uhr.

Ob die Rödinghauser, Tabellenachter nach dem ersten Saisonteil, mit einer Verstärkung in die Rückrunde gehen, ist noch offen. „Personell gesehen, würden wir gerne eine Verpflichtung tätigen. Mal schauen, was sich da für uns ergibt“, sagte Trainer Farat Toku bei „Revierversport“.

TG Ennigloh trumps noch einmal auf

Schwimmen: Trainer Torsten Ransiek zieht positives Fazit nach dem letzten Wettkampf.

Bünde. Zum Ende des Jahres haben die Schwimmer und Schwimmerinnen der TG Ennigloh noch einmal aufgetrumpft. 17 Teilnehmer ab den Jahrgängen 2013 hatten sich im Vorfeld durch besonders gute Leistungen für die ostwestfälischen Kurzbahnmeisterschaften in Lübbecke qualifiziert. Zwei Tage wurden dort die Wettkämpfer herausgefordert und alles abverlangt, was über das Jahr trainiert wurde, um im Endeffekt für einen der begehrten Titel in Frage zu kommen. Abteilungsleiter und Trainer Torsten Ransiek schaute hierbei auf das Jahr zurück und sprach von einem besonders erfolgreichen für die Schwimmabteilung der TGE.

Gemeinsame Fahrten und Veranstaltungen

Er erinnerte an das Trainingslager zu Ostern und die traditionelle Pfingstfahrt, die den Zusammenhalt der Gruppen in den verschiedenen Altersklassen förderten. Gleichzeitig war die TG Ennigloh Ausrichter der OWL-Meisterschaften „Langbahn“ über 50 Meter im Bänder Freibad sowie der „OWLIX“-Vorrunde und des Schwimmkampfes mit der dritten Runde des OWL-Kids-Cup. Auch das Herbstschwimmfest war mit rund 1.000 Starts wieder rappellvoll und verlangte in Sachen Organisation und Durchführung einiges von allen ab.

Neujahrsmeeing am 25./26. Januar

Außerdem kehrt 2025 eine langjährige Tradition in die Welle zurück: das 33. Neujahrsmeeing wird am 25./26. Januar wieder ausgeschrieben, die Vorbereitungen dafür sind schon im Gange. „Ohne Hingabe und Leidenschaft des Teams wäre so etwas nicht möglich, deshalb ein großes Dankeschön an alle helfenden

Hände, die uns unterstützen. Solche Erfolge und Veranstaltungen sind nur möglich, wenn alle zusammenarbeiten“, betont Katja Schößler für die Schwimmabteilung der TGE.

In Lübbecke ganz vorn dabei gewesen

Auch in Lübbecke gehörten die Ennigloher zu den Besten. Lale Gogolka (Jahrgang 2012) wurde OWL-Kurzbahn-Meisterin über 50m und 100m Brustschwimmen, Yuhan Elaine Wang (2009) gelang dies über 200m Schmetterling. Außerdem gab es einige Silberplätze für Lale Gogolka und Emilie Beyer (2011) im 200m Brustschwimmen, Felina Garben (2012) 200m Schmetterling, Jamila Samantha Schneider (2013) 100m Lagen, sowie 50m und 100m Brustschwimmen, Leo Gelt (2009) 100m Lagen und Schmetterling sowie 50m Rücken, Lotta Grasser (2011) 50m und 100m Brust sowie 50m Schmetterling und für Nevio Joel Musicale (2007) 50m und 100m Schmetterling. Über dritte Plätze konnten sich Gent Qorraj (2010), Leni Lange (2013), Leo Gelt (2009) und Milena Nolte (2013) freuen.

Erfolge für die jüngsten TGE-Starter

Ein weiteres Highlight des Wochenendes war der Zweikampf, der von Schwimmern und Schwimmerinnen des Jahrgangs 2014 ausgeführt werden darf. Es wird sich über 200m Lagen und 400m Freistil gemessen. Die jüngsten TGE-Starter Lara Schößler und Charline Terbeck präsentierten sich dabei sehr erfreulich mit neuen Bestleistungen. Lara durfte sich über den Vize-Titel freuen und Charline über einen sehr guten vierten Platz. „Ein erfolgreicher Einstieg für unsere jüngsten Schwimmerinnen in OWL“, stellt Katja Schößler heraus.



Ice Dragons mit 2:0-Siegen in der Derbywertung nach Hamm

Herford (ag). Derby, Zuschauer magnet und Prestigeduell: das ewig junge Duell zwischen den Herforder Ice Dragons und den Hammer Eisbären ist alles in einem. Entsprechend viele Fans werden den HEV am Samstag, 28. Dezember, zur Neuaufgabe in Hamm begleiten und den Rücken stärken. 2.000 Zuschauer finden in der dortigen beta

Finanz Eissportarena Hamm Platz. Dort dürfte es am Samstag ab 20 Uhr erneut heiß hergehen, denn für die Fans zählen die Punkte in den Derbys ohnehin doppelt und sind in dieser Saison – mit Blick auf die Qualifikation für die Play-offs – auch in der Tabelle von großer Bedeutung. Vor den Spielen gestern Abend (Eisbären bei den

Hannover Indians, Herford zu Hause gegen die Hannover Scorpions) standen beide Kontrahenten mit je 38 Punkten quasi gleichauf auf den Plätzen sechs und sieben. Mit dem klaren moralischen Vorteil, dass die Herforder um Yannis Walch (Bild) in dieser Saison schon zweimal gegen den Rivalen gewinnen konnten: mit 3:2 Anfang Ok-

tober und beim spektakulären 7:4 am 1. Dezember, jeweils in eigener Halle. In der Derbywertung steht es also 2:0 für den HEV. Am Montag, 30. Dezember, sind die Ice Dragons wieder in der imos Eishalle „Im Kleinen Felde“ zu sehen, dann gegen den aktuellen Tabellendritten Icefighters Leipzig (Spielbeginn 20.30 Uhr). Foto: Jana Hemmelmann

Moldawier wird Trainer bei der BBG Herford

Basketball: Die Herforder Korbjäger bekommen mit Nicolai Coputerco einen neuen Cheftrainer. Guard Denis Zenelaj geht auf eigenen Wunsch.

Stefan Hageböke

Herford. Nicht nur sportlich, sondern auch personell hat der Basketball-Erstregionalligist BBG Herford kurz vor Weihnachten die Weichen gestellt. Unmittelbar nach dem jüngsten 81:70-Heimsieg gegen den Deutzer TV folgte die Vorstellung des ab Januar einsteigenden neuen Cheftrainers: Nicolai Coputerco heißt der neue Mann auf der Kommandobrücke, von dem man sich in Herford sehr viel verspricht.

Der 39-jährige Moldawier leistete zuletzt mehrjährig erfolgreiche Aufbauarbeit an der Ostsee bei den Rostocker Seawolves. So hievte er deren zweite Mannschaft in die ProB-Nord, als letztjährigen Gegner der aus dieser dritten Liga abgestiegenen BBG Herford. Zeitgleich war er auch für die U19 der Mecklenburger in der Nachwuchs-bundesliga verantwortlich. Coputercos vorherige deutsche Stationen befanden sich unter anderem im Rhein-Neckar-Gebiet.

Den Herforder Heimerfolg gegen Deutz verfolgte Nicolai Coputerco intensiv und emotional auf der Tribüne. Das anschließende Abklatschen seiner künftigen Schützlinge belegt die bereits geknüpften Kommunikation zum neuen Umfeld. Die Zielsetzung ist für ihn klar: „Wir wollen unter die Top 8. Wir haben genügend Zeit, um uns für die Play-offs zu qualifizieren.“

Wenngleich ihm die exakte Vorrundenplatzierung grundsätzlich nicht so wichtig sei, liebt er es mit einem Abschluss unter den ersten Vier, um dann in den Viertelfinals mit mehrheitlichem Heimrecht gesegnet zu sein. „Das

wäre natürlich schön. So könnten wir uns zusätzlichen Respekt verschaffen, und die Gegner fahren mit Sorgenfalten nach Herford.“

„In der Breite ist keine andere Mannschaft so gut wie wir besetzt“

Das Potenzial seines Teams hält Coputerco allemal für gut genug. „Schwächen habe ich noch keine gesehen. Unsere Stärke ist die hohe Spielerqualität. In der Breite ist keine andere Mannschaft so gut wie wir besetzt. Eine derart solide Bank kann in der Endabrechnung von großer Bedeutung sein, gerade im Hinblick auf Verletzungen.“

Bevor der in der moldauischen Hauptstadt Chisinau geborene Nicolai Coputerco ab dem 3. Januar zum Training bittet, ging es aber zunächst mal in den Weihnachtsurlaub zurück nach Rostock, wo die dort wohnhafte Familie auf ihn wartete. Das nächste Meisterschaftsspiel steht der BBG daheim am 11. Januar gegen den SV Haspe bevor. Nur einen Tag später steigt dann die auswärtige Verbandspokal-Achtelfinalpartie beim um eine Ebene klassentiefere Zweitregionalligisten ETB Schwarz-Weiß Essen II.

Am Rande der Bande gab die BBG-Klubführung die Trennung von Denis Zenelaj bekannt. Der zwei Meter große Guard mit kroatisch-kosovarischen Wurzeln gehörte bereits dem letztjährigen Drittliga-Stammkader der Her-

forder an. In dieser Saison absolvierte der 22-Jährige zwölf Hinrundenspiele mit durchschnittlich 8,8 Punkten, 2,3 Vorlagen und 3,6 Rebounds je Partie. „Denis hatte um seine Vertragsauflösung gebeten, weil er mit seiner sportlichen Situation nicht zufrieden war. Bei der hohen Leistungsdichte in unserem Kader kann es durchaus passieren, dass man nicht auf seiner Lieblingsposition spielt. Die Konkurrenz auf seiner Position ist groß“, erläutert Teammanager Julian Schütz die Hintergründe des vorzeitigen Wechsels. Zenelajs neuer Verein ist derzeit noch unbekannt, wobei seinerseits Gedankengänge über einen Transfer in den Kosovo beständen. Laut Julian Schütz löse das Kontraktende keine Nachverpflichtung bei der BBG Herford aus.

Fußball kompakt

Schluss nach elf Jahren

Trainer Markus Kleine-Tebbe und der Fußball-Westfalenligist SC Peckeloh werden ab Sommer getrennte Wege gehen. Auf eigenen Wunsch wird der 49-Jährige seinen Vertrag nicht verlängern. „Der SC Peckeloh ist in den letzten zehneinhalb Jahren für mich und meine Lieben zur Heimat geworden. Daher fiel mir das finale Gespräch mit dem Vorstand entsprechend schwer. Im Fußball endet aber jede Zusammenarbeit irgendwann einmal, und in mir ist die Erkenntnis gereift, dass es im Sommer Zeit für eine neue Herausforderung sein könnte. Mit der SCP-Familie werde ich immer in Verbindung bleiben, bin aber gespannt was die Zukunft bringt“, so der bekannte A-Lizenz-Inhaber, der seit 2014 beim SC Peckeloh an der Seitenlinie steht.

Verstärkung für TuS

Der in der Fußball-Bezirksliga auf einem Abstiegsplatz stehende TuS Bruchmühlen verstärkt sich zur Rückrunde mit zwei neuen Spielern. Der 20-jährige Mittelfeldspieler Hendrik-René August Meiererst wechselt von RW Kirchlingern in die Fichten-Arena, vom BV Stift Quernheim II kommt Abwehrspieler Moritz Berg (21 Jahre, zuvor VfL Holsen).

SVEW holt Duo

Ein Routinier und ein junger Spieler: Bezirksligist SV Eidinghausen-Werste nimmt zum Januar 2025 zwei neue Akteure in seinem Kader auf. Der 20-jährige Mittelfeldspieler Mohammed Tokko wurde in der B- und A-Jugend beim SV Rödinghausen ausgebildet und war zuletzt für den VfL Mennighüfen aktiv (fünf Einsätze in der Hinrunde). Erfahrung bringt der 31-jährige Mittelfeldspieler Emre Amil mit, er spielt seit Jahren für den TSV Löhne und wechselt nun in die Bezirksliga ins Team von Trainer Miron Tadic.



Erfolgreich bei den Kurzbahnmeisterschaften abgeschnitten: Die jungen Sportler der TG Ennigloh. Foto: privat



Die Herforder Korbjäger um Jamil Hyangho (mit Ball) zeigten ihrem neuen Trainer, was sie drauf haben und gewannen das Heimspiel gegen Deutz eindrucksvoll mit 81:70. Anschließend klatschte Nicolai Coputerco seine Schützlinge erstmals ab. Foto: Klaus Schütz